



Schulbusse: Neuer Fahrplan verschoben

Umstrukturierung der Schülerbeförderung erst nach den Sommerferien / Späterer Schulbeginn wahrscheinlich

Wendeburg. Eigentlich sollte am Montag mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres der geänderte Busfahrplan für die Schülerbeförderung im Landkreis Peine starten – Kreis, Busunternehmen und ein Arbeitskreis hatten an der Umstrukturierung gearbeitet. Doch vermutlich aufgrund des Widerstandes der Gemeinde Wendeburg wurde die Einführung nun bis zum Beginn des neuen Schulhalbjahres nach den Sommerferien verschoben.

Der Wendeburger Schulausschuss hatte den bei einer Um-

strukturierung notwendigen späteren Schulbeginn an allen Wendeburger Grundschulen abgelehnt (PAZ berichtete). Kritik gab es vor allem daran, dass die Gemeinde nicht bei den Planungen einbezogen wurde. Aber auch bei den betroffenen Eltern stießen die Pläne auf Widerstand: 36 Eltern aus Wendeburg sowie 5 aus Meerdorf lehnten laut einer Be-



Gerd Albrecht



Katja Schröder

fragung einen um 10 bis 15 Minuten späteren Schulstart ab.

„Wir werden nun, ebenso wie die Schulen, in die Planungen und Entwicklung mit einbezogen“, sagte Wendeburgs Bürgermeister Gerd Albrecht (CDU) auf PAZ-Anfrage. Demnach zeichne sich ab, dass der derzeitige Unterrichtsbeginn von 8 Uhr an der Grundschule Bortfeld und

8.05 Uhr an der Grundschule Wendeburg mit Außenstelle Meerdorf nicht zu halten sein werde. Zur Verkürzung der Busfahr- und Wartezeiten der Schüler aus den Gemeinden Vechelde und Wendeburg, die die weiterführenden Schulen besuchen, werde ein Schulbeginn um 8.15 Uhr für alle Wendeburger Grundschulen angestrebt.

In diesem Zusammenhang seien noch viele Fragen zu klären, etwa, ob es – wie bereits in der Gemeinde Vechelde üblich – eine Frühbetreuung für die

Wendeburger Grundschüler geben wird. „Das ist natürlich auch eine Kostenfrage“, so Albrecht. Da es sich um einen relativ kurzen Zeitraum von 10 Minuten handle, lasse sich dieser eventuell mit einer Lehrer-Aufsicht überbrücken. Fest steht: „Es muss noch viel erörtert werden“, so der Bürgermeister.

„Wir gehen davon aus, dass die Abstimmung mit den beteiligten Kommunen und Institutionen Ende März erfolgen wird“, teilt Kreis-Sprecherin Katja Schröder dazu mit. *web*